



Wohnungsbaugenossenschaft
Kiel-Ost eG

GEMEINSAM AKTIV

VEREINE AUF DEM OSTUFER



AUSGABE 05 • HERBST / WINTER 2018

24 OST

DAS MAGAZIN DER WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KIEL-OST EG

WBG AKTUELL
WIE GEHT ES MIT DER
PETER-HANSEN-
STRASSE WEITER?

3

**STREIFZÜGE DURCH
DIE NACHBARSCHAFT**
VEREINE AUF DEM
OSTUFER

4

**AKTUELLES AUS
DEM QUARTIER**
NEUES LEBEN AN
DER HÖRN

13

TIPPS & TERMINE
BESUCHEN:
DIE ARCHE
WARDER

26

INHALT

WBG AKTUELL

Editorial	2
Wie geht es mit der Peter-Hansen-Straße weiter?	3
Impressum	31

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT – VEREINE AUF DEM OSTUFER

Von Menschen für Menschen	6
Kunst & Kultur fördern und erhalten	8
Fit durch das Jahr	10

AKTUELLES AUS DEM QUARTIER

Neues Leben an der Hörn	13
Aus Alt mach Neu	16
Die Zukunft gestalten	18
Das »Subrosa«	20

TIPPS & TERMINE

Musik & Kultur auf dem Ostufer	22
Geschmökert: Unsere Buchtipps für den Herbst	24
Anschauen: LICHTMOND – DAYS OF ETERNITY	25
Anhören: Dem Himmel so Nah	25
Besuchen: Die Arche Warder	26

RÄTSEL & KINDERSEITEN

Leo unterwegs: In den Kieler Skateparks	28
Fehlersuchbild	30
Sudoku	30
Winterlabyrinth	30

EDITORIAL

MOIN MOIN!

Endlich gab es mal wieder einen richtigen, nicht enden wollenden Sommer in der Landeshauptstadt! Strahlender Sonnenschein und blauer Himmel, die Temperaturen knackten selbst in unseren nördlichen Breiten regelmäßig die 30 Grad Marke und die Strände der Kieler Förde lockten mit purem Badevergnügen. Manch eine/r von Ihnen mag sich in diesen Tagen gewundert und die Sommerausgabe der 24OST als Lese-stoff vermisst haben. . .

Die Gründe dafür sind rein organisatorischer Natur: Nun erhalten Sie statt einer Sommer- und einer Winterausgabe eine Frühlings- und eine Herbstausgabe – und ganz nebenbei haben wir der 24OST noch eine kleine optische Frischzellenkur verpasst.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einiges aus dem Quartier und der Genossenschaft zu berichten: Wie geht es mit unserem Bauprojekt in der Peter-Hansen-Straße voran? Wie steht es um das neue Hörnbad? Wir werfen ein Blick auf die Arbeit des Ortsbeirates Ellerbek/Wellingdorf und natürlich stellen wir auch wieder ein Restaurant vom Ostufer vor, diesmal das »Subrosa« in Gaarden, wo man ausgezeichnet vegetarisch und vegan essen kann.

In unserer Rubrik »Streifzüge durch die Nachbarschaft« widmen wir uns der Vereinslandschaft auf dem Ostufer. Es gibt unglaublich viele Sport- und Segelvereine, sozial engagierte Vereine oder Vereine, die das kulturelle Leben auf dem Ostufer fördern möchten. Hier engagieren sich unzählige Menschen ehrenamtlich in ihrer Freizeit, das möchten wir würdigen und Ihnen einige der Vereine näher vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Doris Schwentkowski, Geschäftsführender Vorstand

WIE GEHT ES MIT DER PETER-HANSEN-STRASSE WEITER?

ZUR INSOLVENZ DER BAUFIRMA ALPEN

Von der Planung bis zum fertigen Objekt ist es häufig ein langer Weg: Im Jahr 2015 haben Aufsichtsrat und Vorstand der Genossenschaft beschlossen, die sanierungsbedürftigen Häuser der Peter-Hansen-Straße 122-126 abzureißen und neue Gebäude nach energetisch modernen Standards an ihrer Stelle zu errichten. Im Herbst 2018 sollten diese schlüsselfertig übergeben werden.

Vor mehr als einem Jahr haben die Bauarbeiten für die drei Neubauten in der Peter-Hansen-Straße 122-126 begonnen. Mit der schlüsselfertigen Herstellung einer Tagespflege für die AWO und 54 Wohnungen, davon 46 im betreuten Wohnen, wurde die seit 1967 in Neumünster ansässige Baufirma Detlef Alpen GmbH & Co. KG beauftragt.

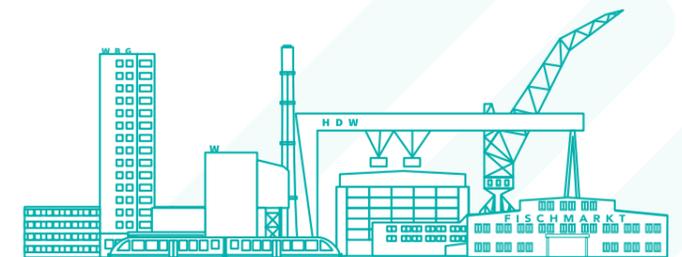
Im Rahmen unseres internen Kontrollsystems sind wir bei Neuanbahnungen von Geschäftsbeziehungen immer dazu angehalten, uns einen Überblick über die wirtschaftliche Situation des neuen Geschäftspartners zu verschaffen. Die Wirtschaftsauskünfte für die Detlef Alpen GmbH Co. KG wiesen in 2016 und in 2017 eine sehr gute Bonität aus. Wir waren daher sehr überrascht, als der Generalunternehmer Anfang März 2018 Insolvenz in Eigenverwaltung anmeldete.

Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erreichten Bautenstände und in Kenntnis der Tatsache, dass bereits mehr als 20 Subunternehmer von der Firma Detlef Alpen GmbH & Co. KG beauftragt worden waren, haben wir uns nach Abwägung aller wirtschaftlich relevanten Sachverhalte entschieden, den Generalunternehmervertrag nicht zu kündigen und das Auftragsverhältnis weiter fortzuführen.

Unserer Entscheidung folgend haben sich auch die Subunternehmer nach langen Verhandlungen dazu entschlossen, die Verträge mit der Detlef Alpen GmbH & Co. KG fortzuführen. In dieser Zeit mussten die Bauarbeiten leider ruhen.

Seit Ende Mai wird auf der Baustelle wieder gearbeitet. Unser Ziel, die Wohnungen im Oktober 2018 an die neuen Mieter zu übergeben, werden wir allerdings nicht erreichen.

> Text: DS



> © Norbert Hardrath



GEMEINSAM AKTIV

VEREINE AUF DEM OSTUFER



© Jens Meier



© Jens Meier

Das Vereinswesen in Deutschland hat eine lange Tradition, die Zahl der Vereine wächst stetig, die Mehrheit der Bundesbürger ist Mitglied in einem Verein und auch Nicht-Vereinsmitglieder sind bei vielen der von Vereinen organisierten Veranstaltungen willkommen. Bundesweit wie auch in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt gibt es neben den großen bekannten Sportvereinen, wie bei uns z. B. der »Holstein Kiel e. V.«, eine Vielzahl kleinerer Vereine, die eine breite Spanne an Interessen und Aktivitäten abdecken: Kleingärtner- und Traditionsvereine, Umwelt- und Kulturvereine, karitative und musische Vereine oder Sport- und Segelvereine – die Liste ließe sich ewig fortsetzen. Viele Kielerinnen und Kieler nutzen das facettenreiche Angebot und sind Mitglied in einem Verein: Allein in den – sage und schreibe – 198 Kieler Sportvereinen waren im Jahr 2017 laut den »Kieler Zahlen« 63.687 Mitglieder verzeichnet. Wie viele Vereine aller Sparten es in Kiel tatsächlich gibt, ist nur schwer herauszufinden – es sind unzählige.

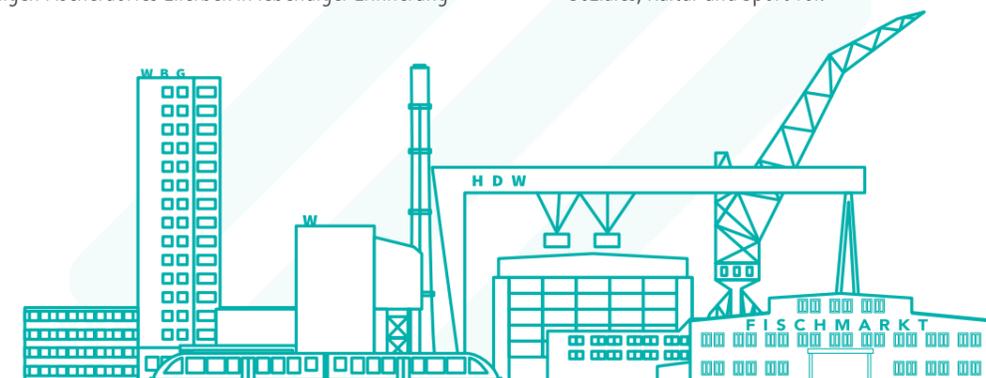
Diese Vereinsvielfalt findet sich auch auf dem Ostufer wieder, viele werden z. B. den Traditionsverein »Ellerbeker Büttgill vun 1666 e. V.« kennen, der als Brand- und Schützengilde gegründet wurde und heute auf seinen Gildefesten die plattdeutsche Sprache und die Geschichte des ehemaligen Fischerdorfes Ellerbek in lebendiger Erinnerung

hält. Segelbegeisterte Leserinnen und Leser werden vermutlich bereits in einem der Segelvereine an der Schwentinemündung aktiv sein, wie z. B. im »Wasser-Sport-Club Ellerbek e. V.«, im »Segel-Verein Schwentinemündung e. V.« oder in der »Segelgruppe an

der Fachhochschule Kiel e. V.«. Über andere Vereine des Ostufers und ihre Aktivitäten hat manch einer vielleicht erst aus der 240ST erfahren: zum Beispiel über den »Künstler 34 e. V.« (Ausgabe 02/Winter 2016), der in Gaarden für ein abwechslungsreiches Kulturangebot aus Konzerten, Lesungen, Theateraufführungen und Ausstellungen sorgt, oder den in Dietrichsdorf ansässigen Verein »Theatermuseum e. V.« (Ausgabe 04/Winter 2017), der in seiner Sammlung mehr als 37.000 Exponate aus 100 Jahren Kieler Bühnengeschichte bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

All diese Vereine bereichern unseren Alltag auf unterschiedliche Weise. Vieles ist oftmals nur durch den ehrenamtlichen Einsatz der einzelnen Mitglieder möglich, die dadurch maßgeblich zum gesellschaftlichen Miteinander und zur hohen Lebensqualität in unserer Stadt beitragen – manche Dinge würde es ohne ihr Engagement nicht geben. Wir haben uns die Vereinslandschaft auf dem Ostufer näher angeschaut und stellen Ihnen auf den folgenden Seiten einige tolle Vereine aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport vor.

**198
KIELER
SPORTVEREINE
63.687
MITGLIEDER**



VON MENSCHEN – FÜR MENSCHEN

Ein Beispiel für soziales Engagement ist die Arbeit des in Gaarden ansässigen gemeinnützigen Vereins »Tafel Kiel e. V.«. Der Verein, der sich ausschließlich durch Spenden finanziert, sammelt im Handel überzählige Lebensmittel ein und verteilt sie gegen eine geringfügige Spende in Höhe von einem Euro (Großfamilien ab fünf Personen zwei Euro) an bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie an soziale Einrichtungen. Der einmal wöchentlich mögliche Besuch der Tafel kann das Haushaltsbudget etwas entlasten – im Schnitt werden Lebensmittel im Wert von 20 bis 30 Euro pro Abholer ausgegeben – und am Ende des Monats bleibt somit vielleicht etwas Geld für andere Dinge übrig.

Vor der Gründung der ersten Tafel – 1993 in Berlin – stand am Anfang der Widerspruch zwischen Lebensmittelüberschuss bzw. Lebensmittelverschwendung auf der einen und der Bedürftigkeit vieler Menschen auf der anderen Seite. Die Idee der Tafel: Überschuss und Mangel, also Unternehmen und Menschen zusammenzubringen – und das alles

auf Spendenbasis. Dafür musste zunächst Überzeugungsarbeit bei den Firmen geleistet werden, bedeutete die Lebensmittelweitergabe für diese zwar Entlastung bei den Entsorgungskosten, aber auch einen personellen Mehraufwand. Doch das Prinzip, das ursprünglich aus den USA stammt, etablierte sich und mittlerweile gibt es im Dachverband »Tafel Deutschland« bundesweit 940 aktive Tafeln, davon 60 in Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Tafel Kiel gehört im nördlichsten Bundesland neben der Tafel Heide und der Tafel Neumünster zu den ältesten und kann 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.

EINE LOGISTISCHE MAMMUTAUFGABE

Im Gegensatz zu den Anfangsjahren ist die Tafel Kiel mittlerweile überall bekannt und erhält so gut wie von jedem Kieler Supermarkt überschüssige Lebensmittel und manchmal auch Haushaltswaren. Zu den Sponsoren der Tafel gehören neben den Supermärkten auch Fahrzeugservices, Bäckereien,

Bauernhöfe, Biomärkte, Drogerien und Cafés – manchmal werden sogar ganze, wunderschöne Torten gespendet – der Grund: bestellt und nicht abgeholt.

Die Lebensmittel sind in der Regel höchstens mit kleinen Druckstellen versehen, die Verpackung ist beschädigt oder das Mindesthaltbarkeitsdatum läuft in Kürze ab. Eigentlich könnten diese bedenkenlos verkauft und verzehrt werden, aber wirtschaftliche Gründe und strenge Lebensmittelvorschriften zwingen die Supermarkt-Betreiber zur Entsorgung – und oft auch die sehr wählerisch kaufende Kundschaft. Fast jeder wird sich selbst einmal dabei erwischt haben: Am liebsten kauft man den Joghurt, der noch eine Woche lang haltbar ist, obwohl man ihn meistens am nächsten Tag isst und weiß, dass das Mindesthaltbarkeitsdatum nur eine Hersteller-Richtlinie für den Verzehr ist.

Neben dem Betriebszentrum am Schwedendamm unterhält die Tafel insgesamt acht Ausgabestellen im Kieler Stadtgebiet: in der Wik, in Mettenhof, Friedrichsort, Elmschenhagen, Wellingdorf und Gaarden sowie in Kronshagen und Flintbek. Jede öffnet wöchentlich einmal, die Gaardener Abgabestelle in der Stoschstraße viermal.

Das alles zu händeln, ist eine finanzielle wie logistische Mammutaufgabe und erfordert viele Helferinnen und Helfer und ohne die rund 250 Menschen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die Tafel engagieren, würde dies nicht funktionieren. Jeden Tag müssen zweieinhalb bis drei Tonnen Lebensmittel und andere Waren bei den Sponsoren abgeholt und in das Tafeldepot gebracht werden, dafür sind täglich mehrere Touren mit Sprintern vonnöten. Ist die erste Ware gegen 7 Uhr morgens im Depot angekommen, beginnt das große Sortieren: Gemüse oder Obst, Kühlhaus oder Kisten, ausgeben oder entsorgen. Die meiste Arbeit verursachen dabei die unzähligen Plastikverpackungen. Jede muss geöffnet, der Inhalt geprüft und in eine der vielen grünen Kisten sortiert werden. Der wichtigste Grundsatz dabei: »Nur was man selbst essen würde, wird ausgegeben«, betonen die Helfer des Depots. Gemüse und Obst, das nicht mehr verzehrt werden sollte, wird aber nicht weggeschmissen, sondern Bauern aus der Region und bei Bedarf auch dem Tierpark »Arche Warder« als Futtermittel zur Verfügung gestellt. Anschließend müssen die Waren noch zur Abholung bereitgestellt werden, denn am nächsten Tag stehen die ersten Fahrer wieder um 6:30 Uhr vor der Tür.

Frank Hildebrandt, der sich mit um die Organisation der Tafel Kiel kümmert, bedauert, dass nur so wenige Menschen das Angebot der Tafeln wahrnehmen: »Nur zehn Prozent der bundesweit Bezugsberechtigten kommen vorbei.« In Kiel nutzen rund 2.000 Haushalte (ca. 4.000 Personen) und 43 soziale Einrichtungen das Angebot der Tafel, bezugsberechtigt wären wesentlich mehr. »Keiner muss sich schämen, zu uns zu kommen. Die Menschen bei uns sind ein Querschnitt durch die Gesellschaft: Rentner, Studenten, ALG-II-Empfänger, Familien, Geringverdiener und Alleinerziehende.«



© Minka Nieswand

Was viele zudem nicht wissen, auch einige der hier ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer gehören zum Kreis der Bezugsberechtigten, sie erhalten z. B. eine geringe Rente oder sind schon länger arbeitslos. Gerade, weil sie wissen, wie es ist, am Ende des Monats auf jeden Euro zu gucken, helfen sie hier gerne mit. Doch es ist nicht nur das: Für alle, die hier arbeiten, ist auch der Kontakt zu ihren Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig – in Bewegung sein, ein bisschen schnackeln und gemeinsam etwas für andere tun.

Frank Hildebrandt freut sich über jede Hilfe: »Je mehr Helfer, desto besser. Nicht jeder hat immer Zeit und alles ist auf freiwilliger Basis. Wir können jede helfende Hand gebrauchen, auch wenn es nur ein paar Stunden in der Woche sind.« Wer Lust hat mitzumachen, ist also jederzeit willkommen!



© Minka Nieswand



© Minka Nieswand

KUNST & KULTUR FÖR- DERN UND ERHALTEN

Am anderen Ende von Gaarden, im »Restaurierungszentrum Kiel« in der Kaiserstraße 4, hat sich der gemeinnützige Verein »Kulturwerft e. V.« ganz der Kunst, den Kulturgütern und dem kulturellen Erbe verschrieben. Gemeinsam organisieren hier Restauratoren, Künstler, Kultur- und Geschichtsinteressierte regelmäßig sehenswerte Ausstellungen, Workshops, Seminare für Fachbesucher, Lesungen, Exkursionen und spannende Vorträge.

Angefangen hat alles 2010, als Sabine Leonhardt und ihr Mann Christian, beide Restauratoren im Bereich Wandmalerei und Architekturoberflächen, auf der Suche nach Atelierräumen waren. Das denkmalgeschützte Backsteingebäude von 1928, in dem sich früher die Betriebskrankenkasse der Werft befand, lief ihnen in den Kleinanzeigen über den Weg. »Am Montag schauten wir es uns an, am Mittwoch unterschrieben wir den Kaufvertrag«, schmunzelt Sabine Leonhardt. »Wir wollten auch gerne aufs Kieler Ostufer, da wir beide hier seit vielen Jahren leben.« Von Beginn an hatten sie die Idee, aus dem Gebäude ein Kreativzentrum zu machen: gemeinsam mit anderen arbeiten, sich gegenseitig über Projekte austauschen, den Nachwuchs fördern und der Öffentlichkeit Einblicke in den oft verborgenen Arbeitsalltag von Restauratoren gewähren. Die Raumaufteilung innerhalb des Gebäudes schien dafür ideal: Mehrere Etagen, kleine und große Atelierräume, breite Flure, hohe Decken und große Fenster und selbst im Souterrain gutes Licht zum Arbeiten. Nach und nach konnten sie andere Restauratoren für ihre Idee begeistern und gründeten schließlich 2011 zusammen mit acht weiteren Restauratoren aus verschiedensten Fachbereichen das Restaurierungszentrum Kiel – das einzige seiner Art in ganz Deutschland.

Da die Restauratoren nicht alle Räume benötigten, wurde beschlossen, noch weitere Mieter aus anderen kreativen Berufen mit ins Boot zu holen. 2011 zogen bereits die ersten Künstlerinnen ein und gründeten die »Ateliers am Werftpark«, mit dabei waren u. a. Christine Slezak, Angela Kaiser und Karin Rogge, über die wir bereits in unserer Winterausgabe 2016 berichtet hatten.

Das Kreativzentrum nahm langsam Gestalt an. Der rege Austausch zwischen allen Mieterinnen und Mietern und das gegenseitige Interesse an der Arbeit der anderen ließen schnell die Idee aufkommen, einen eigenen Kulturverein zu gründen, um zusammen Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen zu organisieren. Gesagt, getan: Gemeinsam mit anderen Kulturinteressierten, wie der »Geschichtswerkstatt Barockoko« und den »Schleswig-Holsteinischen Kulturerben«, wurde 2012 der Verein Kulturwerft e. V. ins Leben gerufen.

Das erste große Projekt war 2015 die Ausstellung »Kein Ende in Sicht – die Kunst des Bewahrens«, die einen umfassenden Blick hinter die Kulissen der Restaurierung gewährt und heute als Dauerausstellung für interessierte Besucher nach Vereinbarung geöffnet ist. Detailliert wird auf den Schautafeln erklärt: Was ist Restaurierung eigentlich? Welche Fachbereiche gibt es? Welche Objekte werden restauriert? Wie vorsichtig müssen Restauratoren vorgehen? Was sind die einzelnen Arbeitsschritte? Anhand von anschaulichen Beispielen, wie z. B. Ölgemälden, Werkzeugen, Skulpturen oder altem Silberbesteck, zeigt die Ausstellung die einzelnen Phasen des Restaurierungsprozesses – Untersuchung, Recherche, Handlungsbedarf, Konzept, Planung, Ausführung. Was viele nicht wissen: Oft nimmt die Vorarbeit hierbei mehr Zeit in Anspruch als das Restaurieren selbst. An einem Arbeitstisch können sich große und kleine Besucher selbst in den Berufsalltag eines Restaurators hineinversetzen und mittels Lichtlupe einen mit Ornamenten versehenen Fries inspizieren.

IM STADTEIL AKTIV

Die Kulturwerft, deren Engagement für den Stadtteil seit 2016 auch durch die Landeshauptstadt Kiel gefördert wird, nimmt regelmäßig an Kulturveranstaltungen, wie z. B. den Gaardener Kulturtagen, den Kieler Ateliertagen oder dem Tag des offenen Denkmals, teil. Darüber hinaus bietet sie ein vielfältiges Programm an eigenen Veranstaltungen: wie z. B. geführte Exkursionen zu Kunst- und Kulturdenkmälern in Schleswig-Holstein, japanische Teezeremonien und Improvisationstheater im Shiatsu-Atelier von Annette Ebert, Vorträge über Reisen oder besondere Kunstwerke und Künstler sowie kleine Kunstmärkte und Stadtteilrundgänge zum Thema Baukultur in Gaarden.

Neben kostenlosen Kulturangeboten für Erwachsene, wie z. B. Workshops in unterschiedlichen künstlerischen Techniken oder das jeden Mittwochnachmittag stattfindende ARTLAB (ein offenes Atelier zum Experimentieren mit dem Schwerpunkt Keramik), spielt für den Verein auch die Kinder- und Jugendarbeit eine große Rolle: Das Restaurierungszentrum bietet Berufsinformationen für Jugendliche an und ermöglicht Schülerinnen und Schülern durch Praktika, den Beruf des Restaurators intensiver kennenzulernen. Sehr aktiv im Kinder- und Jugendbereich ist auch Künstlerin und Vereinsmitglied Beate Ebert: »Am liebsten würde ich eine richtige Malschule für Kinder in Gaarden etablieren.« Im Rahmen der Vereinsarbeit veranstaltet sie seit einigen Jahren Mal- und Bastelaktionen mit den Kindern des Stadtteils, wie z. B. beim diesjährigen Sommerfest »Welcome@Gaarden« oder während des »Katzheider Kultursommers«. Als einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Malschule sieht sie das kostenfreie Angebot »Kunst-Raum-Fahrten« für Kinder von vier bis zwölf Jahren. Jeden Dienstagnachmittag können sich diese in ihrem Atelier – mit Farbe, Papier, Pappe, Kleber und Schere – kreativ richtig austoben. Um



© Kulturwerft e. V.

auch die Eltern über die Kulturwerft zu informieren, die oft aufgrund von Sprachbarrieren wenig über das Vereinsangebot wissen, hat sie mit dem Verein und zwei syrischen Kolleginnen das »Eltern-Kinder-Sprach-Café« ins Leben gerufen. Jeden Freitagnachmittag sind alle interessierten Eltern herzlich willkommen, mit ihren Kindern vorbeizuschauen, sich kennenzulernen und gemeinsam deutsch zu sprechen.

Auch die Vernetzung mit den anderen Akteuren des Stadtteils ist den rund 25 Mitgliedern des Vereins sehr wichtig. Mit Gaardener Institutionen, wie z. B. dem Büro »Soziale Stadt Gaarden«, dem Ortsbeirat, der Türkischen Gemeinde oder den Schulen, wird in verschiedenen Gremien wie dem »Kultur- und Kreativrat Gaarden« oder der »Gaardener Runde« eng zusammengearbeitet, um Kunstprojekte und kulturelle Angebote in Gaarden zu entwickeln und zu ermöglichen. Alle haben ein gemeinsames Ziel: positive Werbung für das Ostufer zu machen, Menschen, die hier leben, für Kultur zu begeistern und kulturinteressierte Menschen aus anderen Stadtteilen und dem Kieler Umland für den Stadtteil Gaarden zu begeistern.



© Beate Ebert

FIT DURCH DAS JAHR – AN LAND UND AUF DEM WASSER

Neben sozialem und kulturellem Engagement spielt auch der Sport auf dem Ostufer eine große Rolle. Zwei Vereine, die hier Großartiges auf die Beine stellen, sind der »Lauftreffverein Kiel-Ost von 1989 e. V.« und die »Ellerbeker Turnvereinigung von 1886 e. V.«, den meisten als LTV Kiel-Ost und ETV Kiel bekannt.

Beide Vereine haben ein abwechslungsreiches Sportprogramm und leisten mit ihrem Engagement viel für das Ostufer. Darüber hinaus bereichern sie das gesellschaftliche Leben mit tollen Veranstaltungen, die offen für jedermann und aufgrund ihrer besonderen Atmosphäre bis über die Kieler Stadtgrenzen hinaus bekannt sind.

IM LAUFSCHRITT DURCH DIE SPERRZONE

Manche Spaziergänger mögen sich am Silvestermorgen etwas gewundert haben, als sie letztes Jahr am Rohdehoffplatz in Ellerbek vorbeigegangen sind. Eine illustre Schar an Menschen hatte sich hier versammelt: Eine Frau mit Bart, Sonnenbrille und Wintermantel – lässig eine Zigarre im Mundwinkel, an ihrer Seite ein Mann in knallroten Overknieis, pinkem Netzborteil, mit lila Haaren und Leopardrock,

ganze Familien in Erdbeerkostüm oder als Parkuhren verkleidet – und alle in Turnschuhen – was mag hier los sein? Für alle Ellerbeker ganz klar: der traditionelle Silvesterlauf des LTV Kiel-Ost. Rund 250 Läuferinnen und Läufer finden sich hier seit 27 Jahren zusammen, um gemeinsam den »letzten Lauf des Jahres« anzutreten und den letzten Tag des Jahres – ungeachtet von Bestzeiten – mit einer gehörigen Portion Spaß einzuläuten.

Dieser steht auch für Jens Meier, Pressewart des LTV und selbst aktiver Läufer, beim Sport immer im Vordergrund, er schätzt das gesellige Vereinsleben: »Es bringt mir Spaß, mich mit gleichgesinnten Leuten zu treffen und bei Wind und Wetter in und um Kiel auf Laufstunden zu gehen. Zusammen etwas zu organisieren und zu sehen, wie viele Leute dann daran Spaß haben.« Weniger Freude machen die Probleme, mit denen der Verein bei der Veranstaltungsorganisation des Öfteren zu kämpfen hat: »Es wäre schön, wenn die ehrenamtliche Arbeit auch bei den Ämtern Wertschätzung findet. Dass die Stadt auch auf die Wünsche kleinerer Vereine eingeht und dass es nicht als Störung betrachtet wird, wenn der Verein etwas organisieren möchte, sondern als positives Signal.«



© Svenja Meier



© Jens Meier

Dass der kleine, »nur« 380 Mitglieder starke Verein also eine Großveranstaltung wie den jährlichen Ostufer Fischhallen-Lauf ausrichten kann, ist für alle Beteiligten keine Selbstverständlichkeit. Vieles muss organisiert werden, viele Genehmigungen müssen eingeholt und viele Sponsoren gefunden werden – und ohne die mehr als 90 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen, würde es gar nicht gehen. Und das wäre sehr schade, denn seit 2005 können Läuferinnen und Läufer auf der besonderen Laufstrecke ungewohntes Terrain erkunden: Die zehn Kilometer lange Route führt quer durch Ellerbek und Wellingdorf, unter anderem über Teile des HDW-Geländes, durch die Auktionshalle des Seefischmarktes und sogar bis an die Spitze der Außenmole des sonst für die Öffentlichkeit gesperrten Marinearsenals. Jedes Jahr im Mai gehen rund 950 Erwachsene, 350 Schülerinnen und Schüler sowie 120 »Bambinis« an den Start und sind von der einmaligen Aussicht immer wieder begeistert – endlich hat Ellerbek wieder einen Zugang zum Wasser – wenigstens für einen Tag im Jahr.



© Minka Nieswand

»DAS SCHÖNSTE DRACHENBOOTSTADION DEUTSCHLANDS«

... nennt der ehemalige Vorsitzende Bernd Lensch die Kieler Hörnscherzhaft, wenn er über die Kieler Drachenboottage spricht, die der ETV Kiel seit vielen Jahren immer am zweiten Septemberwochenende hier veranstaltet. Gemeinsam mit seinem Sohn hilft er jedes Jahr bei der Organisation der Großveranstaltung mit, bei der insgesamt über 120 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Verein und aus dem Freundeskreis der rund 1.700 Vereinsmitglieder auf den Beinen sind. Denn: Nach dem Drachenbootrennen ist vor dem Drachenbootrennen – die Planung für das nächste Jahr beginnt im Grunde, sobald das letzte Siegerteam am Samstag gekürt wurde.

Anfangs hätte Bernd Lensch nicht gedacht, dass die Veranstaltung so erfolgreich wird. Bei einem Besuch in Rostock sah er die schmalen, 13 Meter langen Drachenboote mit ihren 20 Paddlern, begleitet von den Anfeuerungsrufen der taktgebenden Trommler, über das Wasser schnellen und dachte: »Das wär doch auch was für Kiel, hier ist viel zu wenig auf dem Wasser los.«

Der Verein und auch die Stadt Kiel waren von der Idee begeistert und 2006 fand der erste Drachenboot-FunCup auf der Hörn statt, der SchulCup folgte drei Jahr später. Beim FunCup starten die Teams in verschiedenen Klassen, wie z. B. »Mixed«, »Ladies« oder »Kanu«, und absolvieren je zwei Läufe auf der 250 Meter langen Strecke zwischen Hörnbrücke und Hörncampus. Die Teams mit Bestzeiten in den ersten beiden Läufen treten dann zum Finale gegeneinander an. Da immer auch ein Preis für die beste Kostümierung winkt, gehen viele Teams zum Vergnügen der Zuschauer in originellen Verkleidungen an den Start. Über die Jahre wurden die Team-Looks immer ausgefallener, heute werden sogar einige Team-Camps dem Team-Namen entsprechend dekoriert, wie z. B. die Burg der »Highlander Stolpe«. Mittlerweile ist die Kostümwertung für die meisten Teams sogar am wichtigsten: »Manche überlegen tatsächlich ein Jahr lang, was sie anziehen, andere haben jedes Jahr dasselbe Kostüm«, schmunzelt Bennet, der Sohn von Bernd Lensch.

Inzwischen sind die Kieler Drachenboottage aus der Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken: die Anmeldeplätze – insbesondere beim SchulCup – sind oft Monate vorher ausgebucht, der Ministerpräsident Daniel Günther sitzt bei den »Jamaikanuten« selbst im Boot und der Oberbürgermeister Ulf Kämpfer lässt es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen. Heute – 13 Jahre nach dem ersten Rennen – können die Kieler Drachenboottage eine tolle Bilanz vorweisen: 446 SchulCup-Teams mit insgesamt 8.920 Schülerinnen und Schülern sowie 1.314 FunCup-Teams mit insgesamt 26.280 Sportlerinnen und Sportlern haben bisher teilgenommen – die Zahlen von 2018 noch nicht mitgerechnet.

Eigentlich ein Grund zur Freude würde man meinen, aber auch ein großer, alteingesessener Verein wie der ETV – der größte Verein des Ostufers und einer der ältesten Kiels – hat wie viele andere Vereine seit einigen Jahren mit rückgehenden Mitgliederzahlen und dadurch fehlenden finanziellen Mitteln usw. zu kämpfen. Für die Zukunft des Vereins wünscht sich Bernd Lensch: »Wieder mehr Menschen, die in der Gemeinschaft Sport ausüben wollen, den Vereinen treu bleiben und damit die Vereinsarbeit ein Stück mitfinanzieren. Die Einsicht in der Politik und in der Bevölkerung, dass die bunte Vereinswelt, zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren und vielen anderen ehrenamtlichen sozialen Einrichtungen, der Kitt unserer Gesellschaft ist.« Damit wäre alles gesagt. Fast.

Außer: Auf geht's – Mitmachen, sich engagieren, neue Menschen kennenlernen, Spaß haben und das Ostufer von einer anderen Seite kennenlernen!

> Text: MN



> © Oliver Reischke



Mehr über die vorgestellten Vereine:

www.tafelkiel.de
www.kultur-werft.de
www.restaurierung-kiel.de
www.ltvkiel-ost.de
www.etv-kiel.de

NEUES LEBEN AN DER HÖRN

DAS HÖRNBAD IST (FAST) FERTIG!



> © pbr Planungsbüro Rohling AG

Viele Hürden mussten genommen, viele Kompromisse geschlossen, viele Bedenken ausgeräumt und viele Diskussionen ausgefochten werden. Doch Anfang Oktober war es endlich soweit, gut zwei Jahre nach dem Richtfest am 15. September 2016 wurde das neue Hörnbad offiziell eröffnet.

Oberbürgermeister Ulf Kämpfer durfte bereits am 24. August einen Blick in das Innere des neuen Sport- und Freizeitbades werfen und freute sich über den Fortschritt: »Das wird ein sehr schönes Schwimmbad, auf das sich die Kielerinnen und Kieler wirklich freuen können.«
 Noch sind zwar nicht alle Arbeiten abgeschlossen, dennoch können ab Oktober Besucherinnen und Besucher im Sportbereich die ersten Bahnen ziehen. Der Freizeitbereich im Erdgeschoss und der Wellnessbereich im Obergeschoss werden etwas später eröffnet, wann genau steht aber derzeit noch nicht fest.

KEINE EINFACHE GEBURT

Dass die Schwimmhalle auf den letzten Metern nun doch nicht ganz fertig geworden ist, wird keinen Kieler weiter verwundern. Bereits in der Planungs- und der Bauphase gab es mehrere Verzögerungen: Erst stiegen die im Architektenwettbewerb veranschlagten Kosten von 17 auf rund 25 Millionen Euro. Dann kam es zu Ablaufproblemen bei der Gründung und dem Rohbau, zu Baumängeln und zu zeitraubenden Nachbesserungen hinsichtlich der anfangs nicht wettkampftauglich geplanten Beckentiefe.

Zu guter Letzt begann Anfang dieses Jahres ein Rechtsstreit aufgrund gravierender Mängel bei der Fliesenverlegung, der derzeit noch läuft und die Fertigstellung natürlich weiter verzögerte. Als Folge musste der Eröffnungstermin immer wieder verschoben werden: Ursprünglich sollte es im Frühjahr 2017 eröffnet werden, dann im Herbst 2017, dann im Mai dieses Jahres und nun ist es eben der Oktober geworden.

Jetzt können sich die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt selbst davon überzeugen, dass sich der ganze Trubel um das neue Sport- und Freizeitbad gelohnt hat. Kritische Stimmen gab es immer – zu teuer, zu modern für Kiel, zu wenig Vielfalt in der Kieler Bäderlandschaft. Aber gleichzeitig auch viel Vorfreude, insbesondere auf den letztendlich doch wettkampftauglich gestalteten Schwimbereich und den in Kiels Bädern bisher fehlenden Freizeitbereich.

Besonders die Kostensteigerung sorgte vielerorts für Empörung bei Bürgerinnen und Bürgern, da es ursprünglich hieß, ein Neubau sei wesentlich günstiger als die Sanierung der baufälligen Lessinghalle, deren Betrieb 2008 eingestellt wurde, und der in die Jahre gekommenen Gaardener Schwimmhalle. Auch dass die Gaardener Halle entgegen der Beschlusslage der Ratsversammlung bereits Ende Mai 2018 geschlossen wurde, sorgte in den letzten Monaten für Aufregung, mussten die Schülerinnen und Schüler nun bis zu den Herbstferien – gegebenenfalls auch bei etwas kühleren Temperaturen – zum Schwimmunterricht ins Freibad Katzheide ausweichen.



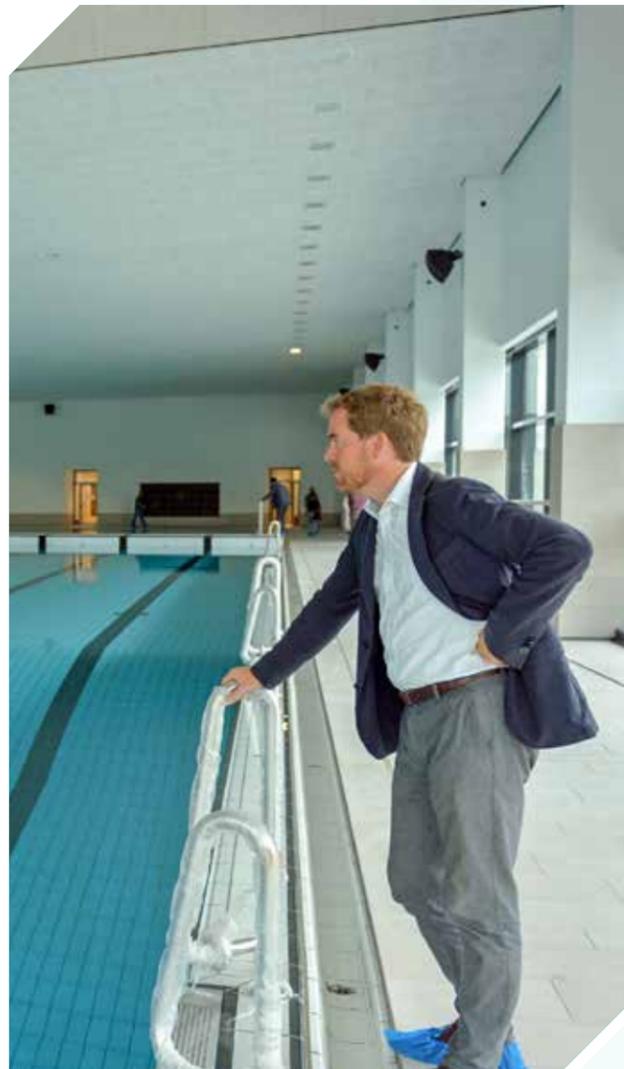
© pbr Planungsbüro Rohling AG

Ein Glück für die Stadt, dass es diese Möglichkeit gab, denn auch Katzheide war wegen zu hoher Sanierungskosten 2015 von der Schließung bedroht. Doch die Bürgerinitiative »Katzheide: Ja!« wehrte sich erfolgreich dagegen, sammelte mehr als 11.000 Unterschriften und gab so den Anstoß zu einem Bürgerbegehren, das ein deutliches Signal für den Weiterbetrieb des Freibades setzte. Die Stadt ließ sich von dem Engagement überzeugen und entwickelte ein umfassendes Sanierungskonzept – zur Freude vieler Kielerinnen und Kieler.

MODERNE BADELANDSCHAFT MIT FREIZEITFAKTOR

Besucherinnen und Besucher des Hörnbades erwarten eine barrierefreie Ausstattung, ein hoher Freizeitfaktor und eine zeitgemäße Architektur. Es wirkt durch seine polygonale Form, die weißen Fassadenplatten, durch die angeschrägte Fassade mit den vertikalen Fenstern auf der Ostseite und die großzügigen Fensterflächen auf der Westseite sehr modern und ein wenig raumschiffartig – ein mutiger Wurf und eher ungewöhnlich für das sonst von kubischer Architektur geprägte Kieler Stadtbild.

Von oben betrachtet ist das Gebäude wie eine »1« geformt. An der Längsseite, die parallel zur Werftbahnstraße verläuft, sind Funktionsräume wie Umkleidekabinen und Duschräume sowie ein Foyer mit Empfang, Shop, Bistro und Aufenthaltszone untergebracht. In der Spitze der »1«, die entlang der Gablenzstraße verläuft, befindet sich der Sportbereich: ein wettkampftaugliches 50-Meter-Becken mit acht Bahnen, das einen Hubboden für Aquafitnesskurse und am anderen Ende einen Sprungturm (1, 3 und 5 Meter) hat, sowie ein kleineres Lehrschwimmbekken. Worüber sich die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer besonders freuen werden, ist der Freizeitbereich am »Fuß« des Gebäudes, in Richtung Adolf-Westphal-Straße. Er verfügt über ein Spaßbecken mit Sprudelinseln,



© Foto: LH Kiel / Arne Gloy

Nackendusche, Bodenquelle und Wasserpilz, über ein Kleinkindbecken mit lustigen Figuren und einem Schiffchenkanal sowie über eine 70 Meter lange Reifen-Wasserrutsche. Erholung und Spaß für die ganze Familie sind hier also garantiert. Durch die großzügig verglaste Front eröffnet sich vom gesamten Schwimmbereich ein toller Ausblick auf den schön gestalteten Außenbereich mit Liegewiese und Außenbecken und auf die im Westen liegende, von Bäumen umsäumte Teichlandschaft. Diese dient als natürliche Begrenzung des Schwimmbadareals und bietet auch den Gästen des Wellnessbereichs im Obergeschoss – mit vier verschiedenen Themen-Saunen, einem beheizten Whirlpool, einer Bar und einer großzügigen Dachterrasse – einen Blick ins Grüne.



EINTRITTSPREISE

Schwimmen im Sportbereich	
Erwachsene	3,50 €/2 Stunden, jede weitere halbe Stunde zzgl. 1,00 €
Kinder/Jugendliche	2,00 €/2 Stunden, jede weitere halbe Stunde zzgl. 0,50 €
Tageskarte	6,00 € (Erwachsene), 4,00 € (Kinder/Jugendliche)
Schwimmen inkl. Nutzung des Freizeitbereichs	
Erwachsene	6,70 €/2,5 Stunden, jede weitere Stunde zzgl. 1,00 €
Kinder/Jugendliche	3,30 €/2,5 Stunden, jede weitere Stunde zzgl. 0,50 €
Tageskarte	12,00 € (Erwachsene), 7,00 € (Kinder/Jugendliche)
Schwimmen inkl. Nutzung des Freizeit- und des Wellnessbereichs	
Erwachsene	14,00 €/2,5 Stunden, jede weitere Stunde zzgl. 1,00 €
Kinder/Jugendliche	8,00 €/2,5 Stunden, jede weitere Stunde zzgl. 0,50 €
Tageskarte	18,00 € (Erwachsene), 11,00 € (Kinder/Jugendliche)

Ermäßigungen
Familienangebote, 50 % für Inhaber des Kiel-Passes

Mehr über die Kieler Bäder, Öffnungszeiten, Kurse etc. unter:
www.kiel.de/baeder

Man darf gespannt sein, wie das neue Hörnbad bei der Bevölkerung ankommt und ob diese den Erwartungen der Stadt zustimmen wird, die auf kiel.de verkündete: »Am Ende der Kieler Förde wächst Großes heran: Das zukünftige Sport- und Freizeitbad wird das Hörn-Areal und vor allem die Bäderlandschaft in Kiel grundlegend verändern.« Denn, dass Kiel genügend und moderne Schwimmhallen braucht, stand für alle trotz der vielen Kontroversen immer außer Frage.

Text: MN

Kroll GmbH
Bauausführungen

- Maurerarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Bäder + Küchen



Julius-Brecht-Str. 24
24148 Kiel
Tel.: 0431 - 33 36 74



AUS ALT MACH NEU

DAS REPARATUR-CAFÉ GAARDEN



© Rolf Olsowski

Warum immer wegwerfen? Viele Dinge werden heutzutage entsorgt, obwohl oftmals nur kleine Reparaturen vonnöten wären. Manchmal fehlt es einfach an Zeit, doch in den meisten Fällen am technischen Know-how und dem richtigen Werkzeug. Abhilfe schafft hier seit vier Jahren das Reparatur-Café Gaarden.

Das Reparatur-Café wurde 2014 vom Wirtschaftsbüro Gaarden ins Leben gerufen und öffnet seitdem einmal im Quartal seine Tore für alle reparierwilligen und interessierten Besucherinnen und Besucher. Im Mehrgenerationenhaus/Vinetazentrum, das die Räume bereitstellt und bei der Organisation hilft, stehen ihnen – unter dem Motto »Hilfe zur Selbsthilfe« – rund 30 ehrenamtliche Helfer mit Rat und Tat zur Seite. Egal, ob es um wackelige Stühle, kaputte Toaster oder defekte Radios geht, fast alles wird (kostenlos oder gegen eine freiwillige Spende) wieder fit gemacht. Jeder darf eine Sache, die man unter dem Arm tragen kann, zur Reparatur mitbringen, zum Beispiel Computierzubehör, Spielsachen, Möbel oder Elektrogeräte. Hiervon ausgenommen sind Handys, Smartphones, Videorekorder und Fahrräder, da die Reparatur zuviel Zeit in Anspruch nehmen würde – schließlich soll jeder Besucher die Chance erhalten, einen Experten zu Rate zu ziehen – und weil das Reparatur-Café keine Konkurrenz zu gewerblichen Läden sein möchte.

Damit es auch fair für die Besucher zugeht, zieht jeder am Eingang eine Nummer und wird der Reihe nach aufgerufen. Die Wartezeit kann man sich beim Klönschnack mit Kaffee und Kuchen vertreiben oder den Experten bei der Arbeit einen Blick über die Schulter werfen. Dieses gemeinsame Warten und Schnacken führe oft zu netten Begegnungen zwischen Menschen, die sich im Alltag normalerweise so nicht ergeben würden, freut sich Jasmin Tarhouni vom Wirtschaftsbüro, die das Reparatur-Café mit ins Leben gerufen hat.

Wird man schließlich von einer der Reparatur-Stationen aufgerufen – diese gibt es für Elektrogeräte, Computer, Sonstiges und Radios – begutachten die Experten das jeweilige Gerät und reparieren dies gemeinsam mit den Besuchern. Im Idealfall hat man alles Wichtige dabei: Netzteil, Kabel, Adapter und gerne auch die Bedienungsanleitung. Manches kann dann sofort repariert werden, für anderes müssen vielleicht erst Ersatzteile oder spezielles Werkzeug bestellt werden. Hat man alles besorgt, kann dann beim nächsten Termin ein neuer Versuch gestartet werden. Elektronisches, das wirklich nicht mehr repariert werden kann, muss aber nicht wieder mit nach Hause genommen werden. Dafür steht eine Tonne am Infostand des Abfallwirtschaftsbetriebes Kiel (ABK) bereit. Hier landen jedoch zum Glück nur die wenigsten mitgebrachten Geräte.

EIN GEGENTREND ZUR WEGWERFKULTUR – UPCYCLEN STATT WEGSCHMEISSEN

Die Experten – wie Hans-Ulrich Stangen, der damals den Anstoß für das Reparatur-Café gab – arbeiten allesamt ehrenamtlich an dem Projekt mit. Viele von ihnen sind ehemalige Werftarbeiter, die Spaß am Basteln und Tüfteln haben, die Computerexperten sind zum Teil aus dem gemeinnützigen Verein Toppoint e. V. Gerne geben sie ihr Wissen an die Besucher weiter, um der Wegwerfgesellschaft etwas entgegenzusetzen, um die handwerkliche Arbeit, die in den Dingen steckt, zu wertschätzen, und schlicht und einfach auch um Abfall zu vermeiden.

Oft kann man aus Dingen, die ihre ursprüngliche Funktion nicht mehr erfüllen und dann in der Regel entsorgt werden, auch etwas Neues basteln, dazu braucht es nur etwas Kreativität. *Upcycling* heißt dieser Trend, der sich seit einigen Jahren immer mehr verbreitet. Der Begriff leitet sich aus den englischen Begriffen *up* = nach oben und *recycling* = Wiederverwertung ab. Man »veredelt« den scheinbar nutzlosen Gegenstand durch Recycling



Ein anderes Stichwort ist hier auch die »geplante Obsoleszenz«: Einige Hersteller konstruieren ihre Geräte so, dass diese nach einer bestimmten, oft kurzen Zeit kaputt gehen – es aber nicht müssten. Und meist ist die Reparatur teurer als ein Neukauf – eine kaum nachhaltig zu nennende Unternehmensstrategie, der es in unseren Zeiten etwas zu entgegen gilt.

© Rolf Olsowski

in etwas Neues, Brauchbares oder Schönes. So werden zum Beispiel aus alten Europaletten hochwertige Sitzmöbel und aus alten PET-Flaschen entstehen schöne Blumenvasen oder hängende Beete. Auch im Reparatur-Café wird mittlerweile nicht nur repariert: Wie Plastikmüll in Blumen verwandelt wird, konnten sich interessierte Besucher 2016 von Tatjana Zinina zeigen lassen. Die offene Holzwerkstatt »WSK – Werkstatt Konsum« aus der Projektgemeinschaft der »Alten Mu« hat sich ebenfalls dem Upcycling verschrieben und ist regelmäßig zu Gast: Gemeinsam mit den Besuchern wurden unterschiedliche Möbel aus Restholz gebaut, wie z. B. der »Gaardener Hocker« oder kleine Hochbeete, die im Anschluss mit nach Hause genommen werden konnten. Daneben sind immer wieder andere Initiativen vor Ort, die über unterschiedliche Themen informieren: zum Beispiel das Projekt Klimagaarden, das rund um das Thema Energiesparen im Haushalt aufklärte, das Nähcafé »Roter Faden« oder das Projekt »Freifunk Kiel«. Darüber hinaus organisiert auch das Reparatur-Café selbst immer wieder Mitmach-Aktionen, wie z. B. Basteln für Kinder, den Bau von Nistkästen und Futterhäusern oder von Angeln und Blumenkästen aus Altholz.

Nach den ersten viereinhalb Jahren kann das Reparatur-Café zur Freude der Initiatoren eine tolle Bilanz vorweisen: Mehr als 1.000 Besucher haben seit der Eröffnung vorbeigeschaut und rund 800 Stücke wurden schon repariert. So kann es weitergehen!

Text: MN



Tiefbau,
Erdarbeiten,
Entwässerung,
Kellerwandsanierung,
Außenanlagen,
Pflasterarbeiten,
Winterdienst u. a.

DOBBRICK BAU GMBH

Mühlenkoppel 5 · 24222 Schwentinental
Tel.: 0431-53021020 · Fax: 0431-53021058
info@dobbrick-bau.de · www.dobbrick-bau.de

NÄCHSTE TERMINE:
10.11.2018, 02.03.2019, 25.05.2019,
immer samstags von 13 bis 16 Uhr im
Mehrgenerationenhaus/Vinetazentrum
(Elisabethstraße 64)
www.reparaturcafe-gaarden.de



DIE ZUKUNFT GESTALTEN

MIT DEN BÜRGERN – FÜR DIE BÜRGER

DER ORTSBEIRAT ELLERBEK/WELLINGDORF

© VAH-SH GmbH / Manuel Weber

Man könnte fast sagen, dass am 4. Juli eine kleine Ära zu Ende ging. Der Ortsbeirat Ellerbek/Wellingdorf tagte zum letzten Mal in seiner seit fünf Jahren bestehenden Konstellation, die sich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern auf vielfältige Weise für die Verschönerung der beiden Stadtteile einsetzte.

Politik auf Bundesebene ist für viele Bürger eine abstrakte Angelegenheit, die sie nur mittelbar, z. B. durch Wahlen und selten durch Volksentscheide, steuern können und welche im Endeffekt nur von wenigen Menschen gestaltet wird. Darüber wird oft vergessen, dass jeder die Möglichkeit hat, Politik auf kommunaler Ebene zu betreiben. Wer in seiner Stadt und in seinem direkten Umfeld etwas verändern möchte, kann sich und seine Ideen jederzeit in den lokalen Ortsbeiräten einbringen. (In anderen Bundesländern auch Ortsrat, Ortsausschuss, Beirat, Ortschaftsrat oder Ortsteilvertretung genannt.) Sie sind die direkten Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger.

MITMACHEN!

In den monatlichen Sitzungen des Ortsbeirates Ellerbek/Wellingdorf und den anderen Kieler Ortsbeiräten gibt es zum Beispiel den festen Tagesordnungspunkt »Einwohnerinnen und Einwohner fragen und regen an« – Teilhabe ist also immer erwünscht! Sei es, ob es um die Bepflanzungen von Straßenzügen, Verbesserung von Verkehrssituationen oder um neue Spielplätze geht. Jedes Anliegen findet Gehör, wird in den Sitzungen diskutiert und im nächsten Schritt – im Falle eines positiven Beschlusses durch den Beirat – der Ratsversammlung und den Fachausschüssen zur Abstimmung vorgelegt. So wird aus einer eigenen Idee vielleicht bald Realität. Manche Anliegen werden jedoch auch über Jahre diskutiert, wie z. B. die gewünschte, noch nicht realisierte Fußgängerquerung in der Wischhofstraße, zwischen Ostring und Schönberger Straße, oder die Reaktivierung des Regionalzuges »Hein Schönberg«, der Ende 2017 seine erste Fahrt zwischen Kiel und Oppendorf absolvierte.

» IM VORDERGRUND STANDEN IMMER DIE STADTTEILE UND DIE MENSCHEN – UND NICHT DIE PARTEIZUGEHÖRIGKEIT.«



© Minka Nieswand

Im September hat ein neuer Ortsbeirat den – was oftmals übersehen und kaum gewürdigt wird – ehrenamtlichen Dienst für Ellerbek und Wellingdorf angetreten, mit neuen und bekannten Gesichtern. Der bisherige Vorsitzende Daniel Pollmann hat seinen Posten allerdings nicht wieder übernommen, da er seit Juni dieses Jahres Mitglied der Ratsversammlung ist. Gewählt wurde er bei der Kommunalwahl Anfang Mai, mit dem besten Direktwahlergebnis der Landeshauptstadt. 38,9 % der Abstimmenden aus seinem Wahlkreis wollten ihn als Ratsherrn sehen – ein Traumergebnis und eine schöne Bestätigung seines Engagements für die beiden Stadtteile. Gleichzeitig wurde er auch in den fünfköpfigen SPD-Vorstand gewählt, in dessen Reihen lange kein Vertreter des Ostufers saß. Trotz dieser neuen, zeitintensiven Aufgaben ist es Daniel Pollmann ein persönliches Anliegen dem Ortsbeirat – nun in beratender Funktion – weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Am Ende der letzten Sitzung vor der Sommerpause ließ der Vorsitzende die Arbeit des Ortsbeirates noch einmal Revue passieren: Vieles wurde geschafft, einiges scheiterte, neue Dinge wurden ausprobiert: In lebendiger Erinnerung blieben die erste Sitzung, bei der die Neugestaltung der Schwentnemündung heiß diskutiert wurde, die Ortsbegehung mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, um die Parkplatzsituation in der Werftstraße zu begutachten, die gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Gaarden, um die Zukunft des Freibades Katzheide zu sichern und die Jugendortsbeiratssitzung (wir berichteten in Ausgabe 03/2016), bei der Kinder und Jugendliche zu Wort kamen und Wünsche für ihre Stadtteile äußern konnten. Eine schöne Idee, die später von anderen Ortsbeiräten aufgegriffen wurde.

Auch dass in den vergangenen fünf Jahren immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Sitzungen aufsuchten und Lust hatten, sich einzubringen und etwas zu verändern, sieht Pollmann als weiteren Erfolg und klingt ein bisschen wehmütig, als er später über die gute fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Ortsbeirat spricht: »Im Vordergrund standen immer die Stadtteile und die Menschen – und nicht die Parteizugehörigkeit.«

Text: MN



WER SICH ÜBER DIE SITZUNGEN DER KIELER ORTSBEIRÄTE INFORMIEREN MÖCHTE, WIRD HIER FÜNDIG: WWW.KIEL.DE/DE/POLITIK_VERWALTUNG/ORTSBEIRAETE.PHP



GG
Greve & Greve
GmbH Breiholz

Tel.: 0 43 32 - 99 77 0
Fax: 0 43 32 - 99 77 99
info@greve-breiholz.de

- Betoninstandsetzung
- Korrosionsschutz
- Abdichtungsarbeiten
- Spezialbeschichtungen

www.greve-breiholz.de



DAS »SUBROSA«

VEGETARISCH/VEGANE KNEIPENKULTUR IN GAARDEN

© Minka Nieswand

Kiel hat eine unglaublich lebendige Bar-, Kneipen- und Restaurantszene, für jeden Geschmack ist etwas dabei und gefühlt kommen monatlich zig neue dazu – leider meist nur auf dem Westufer. Die Kielerinnen und Kieler haben also die Qual der Wahl, doch ist man auf der Suche nach rein vegetarisch/veganen Restaurants, wird die Luft schon dünner. Eine der ältesten und vielleicht auch besten vegetarisch/veganen Küchen findet man in Gaarden auf dem Ostufer.

Das Subrosa, von Stammgästen auch liebevoll »Rosi« genannt, ist eines der wenigen Restaurants, die es in Gaarden gibt – und ein ausgezeichnetes obendrein. Eigentlich ist das Rosi, an der Ecke Elisabethstraße/ Norddeutsche Straße gelegen, mehr eine Kneipe als ein Restaurant, doch gutes vegetarisch/veganes Essen gehört seit der Eröffnung vor 23 Jahren dazu. Damals ein Alleinstellungsmerkmal in Kiel.

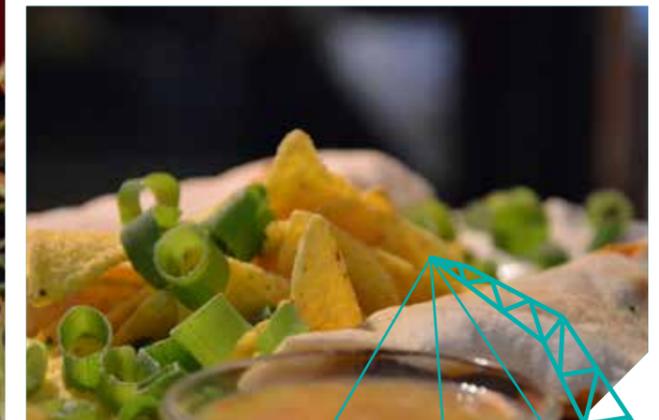
Das Herz der Küche ist Marion, die schon seit 18 Jahren im Rosi arbeitet und vorher fast vom ersten Tag an als Stammgast hier war. Mit viel Kreativität und immer aus frischen Zutaten, die größtenteils aus biologischem Anbau oder fairem Handel bezogen werden, machen sie und die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche die Gäste satt und glücklich. Die vielfältige Karte hält für jeden Geschmack und für jeden Hunger etwas bereit – vom beliebten Rosiburger über Linsenbällchen mit Salat & Dip hin zu Tofu-Reis-Spinat-Bratlingen oder den auf der Karte relativ neuen Pakoras – im Kichererbsenteig knusprig frittiertes Gemüse. Jedes vegetarische Gericht kann man übrigens auch als vegane Variante

bestellen. Monatlich wechselnd gibt es zudem ein Aktionsessen: z. B. Quesadillas mit Käse, Frühlingszwiebeln, Bohnen und Paprikastreifen, in der Mitte eine Portion Nachos, die man im veganen Joghurt und der Sweetchili-Soße dippen kann, sowie ein kleiner Salat – und das für unter zehn Euro. »Eines der besten Aktionsessen, die es bisher gab«, findet Stephan, der seit vielen Jahren im Rosi arbeitet. Er erzählt, dass es ursprünglich eine linke Szenekneipe war. Doch es sprach sich im Stadtteil schnell herum, dass man hier gut und günstig essen kann und jeder willkommen ist, der ein offenes, respektvolles Miteinander pflegt. Heute sitzen Punker neben Studierenden, Familien oder dem Rentnerhepaar – nur diskriminierendes Verhalten wie Homophobie, Rassismus und Sexismus hat hier keinen Platz.

ARBEIT IM KOLLEKTIV

Die Atmosphäre von damals ist auch heute noch zu spüren, das Rosi hat sich seinen alternativen Geist bewahrt: Die Wände sind knallrot gestrichen, überall kleben Plakate von Punkbands und Aufkleber mit politischen Statements, einschlägige Zeitschriften liegen aus und die Kneipe wird heute wie damals von einem Kollektiv betrieben. Dieses besteht derzeit aus 17 Leuten. Es gibt keine Vorgesetzten, keine Hierarchien, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ob Küche, Service oder Büro – sind Teil des Kollektivs und treffen alle anstehenden Entscheidungen bei den wöchentlich stattfindenden Plenumsitzungen gemeinsam. Dabei muss immer ein einstimmiger Konsens herrschen, was nicht immer einfach ist, aber dazu führt, dass alle mit den getroffenen Beschlüssen zufrieden sind.

Auch Ideen für Konzerte oder andere kulturelle Veranstaltungen, die im Rosi ab und an stattfinden, werden auf den Kollektivtreffen besprochen. Jeder kann sich und seine Interessen einbringen, sodass sich eine ziemlich bunte Mischung ergibt: Viele rauschende Partys wurden gefeiert, diverse Bands und Singer/Songwriter waren zu Gast, es wurden schon Flohmärkte und Lesungen veranstaltet, Filme geguckt, es wurde Punkrock-Bingo gespielt, zu Swingmusik das Tanzbein geschwungen und über gesellschaftliche Missstände und linke politische Aktionen informiert. Und jeden 1. Donnerstag im Monat heißt es ab 22 Uhr: »Punkrocktresen – billiges Bier, schlechter Service« und natürlich gute Musik!



© Minka Nieswand

Für alle Beteiligten ist das Subrosa mehr als nur eine Arbeit, sie machen mit, gestalten ihren Arbeitsplatz nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen – und es ist irgendwie auch ein Zuhause. Genau das spüren die Gäste, es ist ein Ort, wo jeder sein kann, wie er ist. Neben dem guten Essen ein weiterer Grund, warum es das Rosi schon so lange gibt und noch sehr lange geben wird.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Di–So, Café ab 15 Uhr, Küche ab 17 Uhr
Web: subrosa.gaarden.net

Text: MN

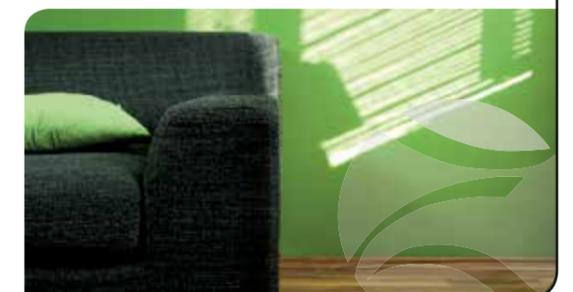
zanoth
MALERFACHBETRIEB

Raum für Farbe

Zanoth, Malerfachbetrieb

Michael Zanoth, Haselbusch 16, 24146 Kiel
Mobil: 0151 - 400 33 950, Tel.: 0431 - 98 36 444
www.maler-zanoth.de

Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten
Farb- und Raumkonzepte, Tapezierarbeiten
Wärmedämmung, Betoninstandsetzung
Fassadenbeschichtungen, Bodenbeschichtungen



MUSIK & KULTUR AUF DEM OSTUFER

MUSIK & KULTUR AUF DEM OSTUFER

19.10.18 11 – 14 Uhr HERBSTFEST

Café Vielfalt, Julius-Brecht-Str. 24, 24148 Kiel
Ein buntes Programm mit Kinderspielen, Musik und Tanz, Aktionen zum Mitmachen, Gulaschsuppe mit Baguette, Muffins und Laugengebäck und vielem mehr... wir feiern im und vor dem Café Vielfalt!
www.atelier-cafe-ellerbek.de

20.10.18 21 Uhr LIVE! – WORKERS IN SONGS

Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel
Wenn Dänemark neben Tennessee liegt. Die wohl coolste, wildeste, innovativste und eigentlich auch beste Country Band Dänemarks gibt sich dieses Jahr wieder die Ehre in der Räucherei aufzuspielen. Einlass 20 Uhr, Abendkasse: 16 €.
www.raeucherei.org

20.10.18 15 – 17 Uhr VORTRAG: »Verstehen Sie Ihren Hund? – Über die Körpersprache und Kommunikation unserer Hunde«

Arche Warder, Langwedeler Weg 11, 24646 Warder
Warum reitet Anton bei anderen Hunden auf? Wieso wälzt sich Klara in toten Fischen und Vögeln? Weshalb springt Bruno jeden Besucher an und warum bellt Frieda, wenn es klingelt?
www.arche-warder.de

21.10.18 16 Uhr BEPOLINO'S SCHAURIG-SCHÖNER HALLOWEEN-ZIRKUS

AWO Bürgertreff, Veranstaltungssaal
Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel
Halloween steht auf dem Programm des Kinder- und Jugendzirkus Beppolino. Eintritt für Kinder 2 €, Erwachsene zahlen 4-8 € (nach dem Solidaritätsprinzip zahlt jeder, was er kann), Einlass 15:30 Uhr.
www.beppolino-kiel.de

23.10.18 MITTELALTERLICHES FEST

Innenhof der AWO, Peter-Hansen-Str. 126-130, 24148 Kiel
Neben Greifvögeln, Rittern und mittelalterlichen Köstlichkeiten wird es einiges zu erleben und zu genießen geben. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Stadtkaffee statt.
www.awo-sh.de

24.10.18 20:30 Uhr GAME OF DOMES

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

26.10.18 20 Uhr KIEL SINGT

Halle 400, An der Halle 400 1, 24143 Kiel
Eine ganze Stadt soll singen! Die Idee: Dabei wird niemand zuhause gelassen, der sich selbst vermeintlich für talentfrei hält. Einlass 19 Uhr. Tickets im VVK online 12 €, erm. 9 €.
www.halle400-kiel.de

27.10.18 16 – 20 Uhr HALLOWEEN SPUKNACHT

Arche Warder, Langwedeler Weg 11, 24646 Warder
Wenn der Abend kommt, fängt der Spaß an. Die Halloween Spuknacht verwandelt die Arche Warder in einen magischen Ort mit Kürbis-Lichterweg, Feuern und einer bunt beleuchteten Spielarche. Auf der Traktorfahrt mit dem Spukexpress durch den nachtdunklen Park. Weitere Aktivitäten sind die Traktorfahrt mit dem Spukexpress, der Grusel-Stall,
www.arche-warder.de

28.10.18 10 – 17 Uhr HALLOWEEN KOSTÜMPARTY

Arche Warder, Langwedeler Weg 11, 24646 Warder
Kürbis aushöhlen und schnitzen und vieles mehr. Beim Halloween Fest stehen Kürbisschnitzen, Stockbrot backen und Kinderschminken im Mittelpunkt.
www.arche-warder.de

28.10.18 14 + 16 Uhr AUS EINEM GUSS

Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei, Grenzstraße 1, 24149 Kiel
Führungen zur Werft- und Gießereigeschichte. Saisonende. Alle Besucher können sich einen Glücksbringer gießen (lassen). Eintritt 2 €, erm. 1 €.
www.alte-giesserei-kiel.de

div. Termine im November 20 Uhr DIE 3 ??? – UND DER DREIÄUGIGE TOTENKOPF

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Horror-Regisseur James Kushing erwacht eines Morgens mit einer mysteriösen Tätowierung auf dem Arm: ein dreiäugiger Totenkopf! Was hat das Tattoo mit dem Film zu tun, den Kushing niemals fertiggestellt hat? Ab 8 Jahre, Eintritt 16 €, erm. 12 €. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

06.11.18 19:30 Uhr AUTORENLEUNG MIT JOSEF ALDENHOFF: »Bin ich schon alt oder wird das wieder?«

Buchhandlung Jetzek, Schönberger Straße 5-11, 24148 Kiel
www.buchhandlung-jetzek.de

07.11.18 20:30 Uhr GAME OF DOMES

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Interactive Battle Arena – Der etwas andere Besuch im Planetarium. Hier geht es um Geschick und starke Nerven: In mehreren Runden spielt ihr in verschiedenen Teams gegeneinander. Die Kuppel des Mediendoms wird dabei zum intergalaktischen Austragungsort eines einzigartigen Wettkampfs. Ein unvergleichlicher Abend mit turbulenten Spielen ist also vorprogrammiert. Ab 12 Jahre. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

09.11.18 16 Uhr LESUNG MIT MUSIK

Museumshafen Kiel e. V., am Germaniahafen, 24143 Kiel
Lesung und Musik am Germaniabekken zur Erinnerung an den Matrosenaufstand 1918, Eintritt frei.
www.museumshafen-germaniahafen-kiel.de

10.11.18 13 – 16 Uhr REPARATUR-CAFÉ GAARDEN

Mehrgenerationenhaus am Vinetaplatz, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel
Reparieren und schnacken im Werftstadt-Café.
www.reparaturcafe-gaarden.de

16.11.18 PREMIERE: »HUCK UND JIM IM WELTALL«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
Bereits den dritten Winter besucht Joik das junge Theater im Werftpark, um kleinen und großen Zuschauern Geschichten zu erzählen, mit ihnen zu singen, lachen und Plätzchen zu backen. An die Nudelrollen, fertig, los! Ab 5 Jahre.
www.theater-kiel.de

21.11.18 20:30 Uhr GAME OF DOMES

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Interactive Battle Arena – Der etwas andere Besuch im Planetarium. Hier geht es um Geschick und starke Nerven: In mehreren Runden spielt ihr in verschiedenen Teams gegeneinander. Die Kuppel des Mediendoms wird dabei zum intergalaktischen Austragungsort eines einzigartigen Wettkampfs. Ein unvergleichlicher Abend mit turbulenten Spielen ist also vorprogrammiert. Ab 12 Jahre. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

29.11.18 19 Uhr BÜCHERHERBST MIT ANNEMARIE STOLTENBERG

Hotel am Segelhafen, Schönberger Str. 32-34, 24148 Kiel
Vorstellung von Neuerscheinungen. Eintritt 10 €.
www.buchhandlung-jetzek.de

30.11.18 PREMIERE: »FALSCHER VERRAT« IM #KLEINFORMAT

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
Zu diesem einschneidenden Kapitel der Kieler Geschichte hat Marco Tutino eine Oper komponiert, die zum 100. Jahrestag des Matrosenaufstands im Kieler Opernhaus ihre Uraufführung erlebt. Im jungen Theater im Werftpark zeigen wir ein #kleinformat dieses Werkes: Mit nur einer Sängerin, einem Schauspieler und einem Tänzer, mit Musik und Motiven aus Tutos Oper, lassen wir große Geschichte lebendig werden. Ab 10 Jahre.
www.theater-kiel.de

30.11.18 und 01.12.18 ab 10 Uhr 10. WELLINGDORFER WEIHNACHT

Lunaplatz, 24148 Kiel
Die traditionelle Wellingdorfer Weihnacht findet in diesem Jahr am 30. November und 01. Dezember 2018 statt. Das Café Luna, die Hochseegruppe Lunaplatz und das Stadtbüro Ost laden alle herzlich zu dem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt mit Fischbrötchen, Erbsensuppe und Heißgetränken ein. Auch dieses Mal ist wieder eine Kinderaktion geplant: Am Freitag von 10:15 – 12:30 Uhr und am Samstag von 12:30 – 14:30 Uhr schaut der Nikolaus vorbei und freut sich über eine kleine Darbietung der Kinder aus dem Stadtteil, in Lied- oder Gedichtform.
www.kieler-ostufer.de

06.12.18 PREMIERE: »WINTERBACKEN«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
Bereits den dritten Winter besucht Joik das junge Theater im Werftpark, um kleinen und großen Zuschauern Geschichten zu erzählen, mit ihnen zu singen, lachen und Plätzchen zu backen. An die Nudelrollen, fertig, los! Ab 5 Jahre.
www.theater-kiel.de

div. Termine im Dezember DIE 3 ??? – UND DER DREIÄUGIGE TOTENKOPF

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Horror-Regisseur James Kushing erwacht eines Morgens mit einer mysteriösen Tätowierung auf dem Arm: ein dreiäugiger Totenkopf! Was hat das Tattoo mit dem Film zu tun, den Kushing niemals fertiggestellt hat? Ab 8 Jahre, Eintritt 16 €, erm. 12 €. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

div. Termine HIMMELSKINDER-WEIHNACHT

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Im Übermut fallen zwei junge Engel vom Himmel und vergessen ihren himmlischen Auftrag! Ein anregendes Musical-Hörspiel für die ganze Familie. 5-8 Jahre, 9 €, erm. 7 €. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

02.12.18 15:30 Uhr DER STERN VON BETHLEHEM

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Gibt es astronomische Erkenntnisse über den »Stern von Bethlehem«? Welche kulturhistorischen Hintergründe begeben uns in der Weihnachtsgeschichte? Begleiten Sie uns auf einer informativen und besinnlichen Zeitreise ins Morgenland. Ab 10 Jahre, 8,50 €, erm. 6,50 €. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

02.12.18 11 – 18 Uhr KLEINER KUNSTMARKT

Kulturwerft e. V., Kaiserstraße 4, 24143 Kiel
www.kultur-werft.de

03.12.18 19:30 Uhr AUTORENLEUNG MIT DÖRTE HANSEN: »MITTAGSSTUNDE«

Hotel am Segelhafen, Schönberger Str. 32-34, 24148 Kiel
Eintritt 10 €.
www.buchhandlung-jetzek.de

09.12.18 15 Uhr BEPOLINO'S ZIRKUS-GALA 2018

AWO Bürgertreff, Veranstaltungssaal
Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel
Beppolino's Zirkus Gala: Zirkus mag doch jeder? Eintritt für Kinder 2 €, Erwachsene zahlen 4-8 € (nach dem Solidaritätsprinzip zahlt jeder, was er kann), Einlass 14:30 Uhr.
www.beppolino-kiel.de

09.12.18 14 – 18 Uhr DIETRICHSDORFER WEIHNACHT

Gelände NDTSV Holsatia, Strohedder 17, 24149 Kiel
Die NDTSV Holsatia stellt gemeinsam mit Neumühlener Große Gilde, Rosengilde, Freiwilliger Feuerwehr Dietrichsdorf, Stadteibücherei, Liedertafel, AWO, Altenzentrum Poggenkörper Weg, Kita des ASB sowie privaten Aufstellern ein vorweihnachtliches Fest auf die Beine.
www.kieler-ostufer.de

11.12.18 15 Uhr ADVENTSFEIER

Café AWO Servicehaus, Peter-Hansen-Str. 126-130, 24148 Kiel
www.awo-sh.de

15.12.18 18:30 Uhr WANDERUNGEN ÜBER DEN AKTUELLEN STERNENHIMMEL

Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel
Mit den Mitteln moderner Planetariumstechnik werden hier einige Geheimnisse aus der Welt der Sterne näher erklärt. Abgerundet wird das Programm durch einen musikbegleiteten Sonnenunter- und -aufgang. Ab 10 Jahre, 6 €, erm. 4 €. Kontakt: service@mediendom.de, Service-Telefon: 0431-2101741 (di, do, fr 9 – 11 Uhr + di 15 – 17 Uhr).
www.mediendom.de

21.12.18 20 Uhr LIVE! – WOLF BARSCH

Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel
Wolf Barsch feiert Weihnachten. Wolf Barsch ist Seemannskost, Küstenrock, Shanty und Irish Folk mal ganz anders! Eintritt frei – Ein Hut geht rum. Einlass 19 Uhr.
www.raeucherei.org

24.12.18 10 – 17 Uhr GOTTESDIENST IM STALL

Arche Warder, Langwedeler Weg 11, 24646 Warder
Helligabend feiern wir auf eine ganz besondere und einzigartige Weise, mit den Tieren im Stall. Bevor der Gottesdienst beginnt, besucht der Weihnachtsmann den Tierpark und geht mit Groß und Klein auf Futtertour zu den Tieren. Wir empfehlen Ihnen unbedingt warme Kleidung und rechtzeitiges Kommen.
www.arche-warder.de

31.12.18 13 Uhr 45. SILVESTERLAUF

LTV Kiel-Ost, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel
Start: Rohdehoffplatz, Anmeldung erforderlich.
www.ltvkiel-ost.de

31.12.18 11 – 13 Uhr BLEIGIESEN IN DER GIESSEREI

Industriemuseum, Howaldtsche Metallgießerei, Grenzstraße 1, 24149 Kiel
Benefizveranstaltung – Erwachsene 15 €, Kinder 10-16 Jahre 7,50 €, Einlass 10:30 Uhr, Anmeldung bis 18.12. erforderlich unter Tel. 0431-202621 – nur begrenzte Teilnehmerzahl.
www.alte-giesserei-kiel.de

09.03.19 PREMIERE: »RUMPELSTILZCHEN«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
»Rumpelstilzchen« ist eines der bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm. Im jungen Theater im Werftpark wird es für Zuschauer ab 4 Jahren auf die Probebühne gebracht.
www.theater-kiel.de

22.03.19 PREMIERE: »ROTTERDAM«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
Alice wohnt mit ihrer Freundin Fiona in Rotterdam. Alles ist gut. Bis Fiona sie mit einer Nachricht überrumpelt, die für Alice alles auf den Kopf stellt: Fiona möchte keine Frau mehr sein. Für Jugendliche.
www.theater-kiel.de

08.04.19 – 18.04.19 9 – 14 Uhr IN DEN OSTERFERIEN: EINMAL TIERPFLEGE SEIN

Arche Warder, Langwedeler Weg 11, 24646 Warder
Wie echte Tierpfleger/innen kümmert ihr euch in den Osterferien vom 8. April – 18. April 2019 (Mo-Fr) um unsere Tiere und übernimmt dabei vielfältige Aufgaben wie Striegeln, Füttern und Hufpflege. Nach der Tierpflege am Vormittag gibt es eine Verschnaufpause in unserem Restaurant »Farmküche« und wir frühstücken gemeinsam. Nachmittags steht dann z. B. Filzen, Spinnen oder Bogenschießen auf dem Programm. Tage sind einzeln buchbar: 15 €/Tag/Kind, das Frühstück ist inklusiv! Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 04329-91340 oder unter klingel@arche-warder.de.
www.arche-warder.de

13.04.19 PREMIERE: »ELOISE« (Oper)

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel
Unsere Kinderoper im Frühjahr steht im Zeichen der Erlösung von einem Fluch: Für die Geburt einer Tochter verflüchtet die Königin sogar ihre sieben Söhne. Eine stilistische Vielgestaltigkeit von fetzigem Tango über die »große Oper« bis hin zur englischen Folklore.
www.theater-kiel.de

26.05.19 10 Uhr 15. OSTUFER FISCHHALLEN-LAUF

LTV Kiel-Ost, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel
Start: Rohdehoffplatz, Anmeldung erforderlich.
www.ltvkiel-ost.de

immer mittwochs 16 – 19 Uhr
ART LAB
Kulturwerft e. V., Kaiserstraße 4, 24143 Kiel
Offenes Atelier zum Experimentieren und Gestalten. Schwerpunkt: Keramik, Drehen an der Drehscheibe. Bitte vorher anmelden.
www.kultur-werft.de

i. d. R. am 1. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG ELLERBEK/WELLINGDORF
Senioren-Wohnanlage, Wahlestraße 26, 24148 Kiel
www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

i. d. R. am 2. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG GAARDEN
Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35., 24143 Kiel
www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

i. d. R. am 4. Donnerstag im Monat ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG NEUMÜHLEN/DIETRICHSDORF/OPEMDORF
Vereinsheim des NDTSV-Holsatia, Strohedder 17, 24149 Kiel
www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

immer montags 9:30 – 11 Uhr KIDS CAFÉ

Café Vielfalt, Julius-Brecht-Str. 24, 24148 Kiel
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen melden Sie sich im Café Vielfalt, Tel. 0431-90862732.
www.atelier-cafe-ellerbek.de

immer montags 16:30 – 17:30 Uhr GYMNASTIK

Café Vielfalt, Julius-Brecht-Str. 24, 24148 Kiel
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen melden Sie sich im Café Vielfalt, Tel. 0431-90862732.
www.atelier-cafe-ellerbek.de

immer dienstags 17 – 19 Uhr MUSIK/TROMMELGRUPPE

Bugenhagen Kirche, Lütjenburger Str. 7, 24148 Kiel
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen melden Sie sich im Café Vielfalt, Tel. 0431-90862732.
www.atelier-cafe-ellerbek.de

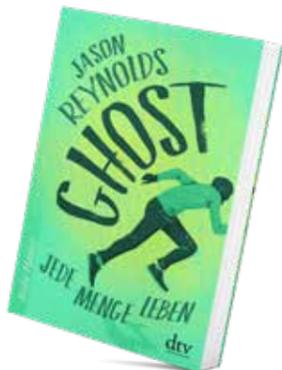
GESCHMÖKERT

UNSERE BUCHTIPPS FÜR DEN HERBST



JASON REYNOLDS: GHOST – JEDE MENGE LEBEN

Castle, der sich selbst »Ghost« nennt, ist es gewohnt, Probleme mit den Fäusten zu regeln. Die täglichen Auseinandersetzungen führen immer wieder zu Sanktionen in der Schule, die seine Mutter zur Verzweiflung treiben. Als Ghost eines Tages durch Zufall in ein Läuferteam aufgenommen wird, ist dies die Chance, aus seinem Leben etwas zu machen. Denn laufen kann er, seit dieser Nacht, in der es darauf ankam. Als Ghost um sein Leben laufen musste. Zum ersten Mal hat Ghost etwas, das wichtig für ihn ist, der Zusammenhalt in der Gruppe gibt ihm einen Grund, an sich zu arbeiten und für etwas zu kämpfen.



»Ghost« ist der erste Band einer vierteiligen Reihe um ein Läuferteam aus verschiedenen explosiven Charakteren, die zusammenhalten müssen, auch wenn sie aufeinanderprallen. Der amerikanische Autor übt in seinen Büchern Kritik an der Gesellschaft und hat auch mit seinem neuesten Werk wieder einen spannenden Jugendroman geschrieben, der aufrüttelt und mitreißt. Für Leserinnen und Leser ab 12 Jahren. Erschienen bei dtv (14,95 €).

DEB SPERA: ALLIGATOREN

Mit ihrem Debütroman schreibt die amerikanische Autorin eine Geschichte über drei starke Frauen. Da ist zum einen Gertrude, die sich endlich gegen ihren gewalttätigen Ehemann zur Wehr setzt, zum anderen Annie, die schon ältere Ehefrau eines Plantagenbesitzers, und Oretta, Annies schwarze Haushälterin. Der Roman spielt kurze Zeit nach dem Ende der Sklaverei in South Carolina und die drei Hauptfiguren beginnen langsam damit, sich gegen die Welt der Männer und Mächtigen zur Wehr zu setzen.



Die Charaktere sind sehr gut gezeichnet und man kann sich dem Sog des Textes kaum entziehen. Eine spannende Geschichte bis zum Ende. Erschienen bei HarperCollins (22,00 €).

ANDERS DE LA MOTTE: SOMMERNACHTSTOD

Die Therapeutin Vera steckt mitten in einer persönlichen Krise, als in ihrer Therapiegruppe ein neuer Patient auftaucht. Sein Erscheinen veranlasst sie, sich den Ereignissen ihrer Kindheit zu stellen, als ihr kleiner Bruder spurlos verschwand und die Familie daran zerbrach. In Rückblicken auf diesen Sommer vor 20 Jahren werden die Leser in ein schwedisches Dorf und das Leben seiner Bewohner geführt, in deren Alltag plötzlich nichts mehr so ist, wie es vorher war.



Das Buch erzählt von Liebe, von Macht und Lügen, von Verrat und Angst. Der preisgekrönte Autor versteht es, den Leser von der ersten Seite an in den Bann zu ziehen, und erzählt die ungewöhnliche Geschichte sehr spannend und psychologisch fein beobachtet. Erschienen bei Droemer Knauer (14,99 €).

Mit freundlicher Empfehlung von



ANSCHAUEN

UNSER FILMTIPP

LICHTMOND – DAYS OF ETERNITY



» © 2010 – 2017 Planetarium Hamburg & Blu phace media GmbH, München

Zeit zu träumen und den Alltag zu vergessen, Zeit in eine andere Welt einzutauchen, in fantastische Landschaften, in audiovisuelle Poesie. Der Film entführt die Zuschauer in ferne Bild- und Klanglandschaften, weit draußen in den Tiefen der Galaxis, auf den Planeten Chronos – eine unberührte Welt, auf der die Zeit entsteht... und vergeht... bis in alle Ewigkeit.

Nach UNIVERSE OF LIGHT setzen die mit Gold und Platin ausgezeichneten Soundarchitekten Giorgio und Martin Koppehele gemeinsam mit dem Visual Arts Team des Imago-D Studios, Diego M. Bonati und Javier Sáenz-Messía, in DAYS OF ETERNITY ihre künstlerische Reise in sinnliche Welten fort. Neben den Lichtmond-Künstlern Meera Fé, Saskia Philipps und Thomas E. Killinger sind auch wieder internationale Künstler als Gaststars dabei – die berühmte korsische Gesangsformation »I Muvrini« mit Karen Kassulat, Midge Ure (»Ultravox«) sowie Sky du Mont und Hardy Krüger jr.

WANN Donnerstag, 13.12.2018, 20 Uhr
Sonntag, 16.12.2018, 18:30 Uhr
WO Mediendom der FH Kiel
EINTRITT 11 € (ermäßigt 9 €)
INFO www.fh-kiel.de/mediendom

Wir verlosen 2 x 4 Tickets für die Vorstellung am 13.12.2018. Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Lichtmond« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 15.11.2018.

ANHÖREN

UNSER MUSIKTIPP

DEM HIMMEL SO NAH – LIEDER, DIE DER HIMMEL SCHREIBT



» © Tanja von Rohden

Die beiden Sterne der Musik, Viola Schnittger und Sergey Rotach, präsentieren ein Konzert der besonderen Art. Unter der Kuppel des Mediendoms und mit einer Mischung aus klassischen Liedern, Popballaden und Musicaltiteln nehmen sie das Publikum mit auf eine musikalische Reise und entführen es in verschiedene Welten. Erleben Sie einen Konzernachmittag unter Sternenhimmel, bei Sonnenaufgang, an einsamen Orten, im Polarlicht und sogar bei einem Flug in die Galaxie. Ein einzigartiges 3D-Hör- und Seherlebnis, in der die reale und virtuelle Welt miteinander verschmelzen.

Viola Schnittger absolvierte 2001 ihren Abschluss als Schauspielerin und Sängerin in Hamburg und bewegt sich neben dem klassischen Bühnenspiel, lyrischen Vorträgen und Lesungen auch regelmäßig vor der Kamera. Sergey Rotach machte in St. Petersburg seinen Abschluss im Musikkonservatorium als Opernsänger und Dirigent. Jahrelang sang er dort im Opernhaus und erhielt mehrere Preise bei verschiedenen Gesangswettbewerben. Seit 2001 ist er im Kieler Opernchor fest engagiert.

WANN Samstag, 05.01.2019, 15 Uhr
Sonntag, 17.02.2019, 16 und 18 Uhr
WO Mediendom der FH Kiel
EINTRITT 16 € (ermäßigt 12 €)
INFO www.fh-kiel.de/mediendom

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Vorstellung am 05.01.2019. Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Dem Himmel so nah« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 01.12.2018.

BESUCHEN

DIE ARCHE WARDER



© Minka Nieswand



© Lisa Iwon / Arche Warder



© Lisa Iwon / Arche Warder

WIR VERLOSEN 2 TICKETS FÜR DIE GANZE FAMILIE.

Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Arche Warder« an 24ost@wbg-kiel-ost.de.
Einsendeschluss: 15.11.2018.

Warum immer in die Ferne schweifen? Schleswig-Holstein und das Kieler Umland haben viele schöne Ecken und sehenswerte Ausflugsziele – Eines davon ist der Tier- und Landschaftspark Arche Warder.

Die Arche Warder, nach der biblischen Arche Noah benannt, befindet sich in der Nähe von Langwedel am Rande des Naturparks Westensee, nur knapp 30 Autominuten von Kiel entfernt. Eingebettet in die eiszeitlich geformte Landschaft des Östlichen Hügellandes und umgeben von Seen wie dem Brahmsee oder dem Warder See, die im Sommer zum Badevergnügen einladen. Sommers wie winters lässt es sich hier mit der ganzen Familie wunderbar den Tag und in einer der urigen Holzhütten während der wärmeren Jahreszeiten sogar die Nacht verbringen.

SELTENER ALS DER SIBIRISCHE TIGER

Ein typischer Tierpark – mit exotischen Tierrassen aus aller Welt – ist die Arche Warder nicht und will sie auch nicht sein. Auf dem 40 Hektar großen Gelände leben 86 unterschiedliche, ausschließlich vom Menschen gezüchtete Haus- und Nutztierassen – die meisten von ihnen sind sehr selten und vom Aussterben bedroht. Dieses Konzept, die Größe und die Tiervielfalt machen die Arche Warder europaweit einzigartig.

Mehr als 1.200 Tiere haben hier seit Gründung des Vereins »Arche Warder – Zentrum für alte Haus- und Nutztierassen e. V.« im Jahre 2003 ein Zuhause gefunden: zum Beispiel das Ungarische Steppenrind mit seinen beeindruckenden Hörnern, die stark gefährdeten Poitou-Esel mit ihren großen Augen und dem langen Fell und viele seltene Schweinerassen.

Für einen Rundgang durch den Park sollte man etwas Zeit mitbringen, die Anlage ist sehr weitläufig und bietet neben den zu entdeckenden Tieren vielerorts wunderbare Ausblicke auf die umgebende Landschaft. Zudem gibt es überall Dinge auszuprobieren, Wissenswertes zur Entwicklung des Menschen vom Jäger zum Bauern zu entdecken und vieles über die Geschichte der einzelnen Rassen zu erfahren.

Anders als in den meisten Tierparks sind hier viele der Gehege für Besucher – natürlich unter der Beachtung bestimmter Regeln – frei zugänglich, da die Tiere vom Menschen gezüchtet wurden und dessen Nähe gewohnt sind. Selbst der eigene Vierbeiner darf angeleint auf den offiziellen Wegen (!) mit durch den Park spazieren.

Viele der Tiere können gestreichelt und gefüttert werden, bei Kindern wie Erwachsenen besonders beliebt ist das Streichelgehege mit den kleinen Bunten Bentheimer Schweinen. Putzig und verspielt suchen



© Lisa Iwon / Arche Warder

sie die Nähe der Besucher, schnuppern besonders gerne an den für sie köstlich riechenden Schuhen und zupfen frech mit ihren kleinen Schnauzen an den Hosenbeinen.

Direkt nebenan leben die beiden Turopolje-Schweine, Ludwig und Trudi, der Einfachheit halber auch Schwimmschweine genannt – eine stark gefährdete Rasse, die aus den wasserreichen Save-Auen in Kroatien stammt und von der es weltweit nur noch rund 300 Tiere gibt. Zwar können die meisten Schweine schwimmen, aber Turopolje-Schweine sind wahre Meister darin und genießen es, nach Wasserpflanzen zu tauchen oder auch nach kleinen Leckerbissen wie den Äpfeln, die ihnen die Tierpfleger gelegentlich zuwerfen.

Ein wichtiger Teil des Arche-Konzeptes ist es auch, dass die Tiere zu jeder Jahreszeit im Freien leben und dass die Gehege artgerecht angelegt sind, also soweit wie möglich den ursprünglichen Lebensräumen der Tiere entsprechen. Da viele der hier

lebenden Rassen Nutztiere sind, gehören auch der Verkauf an Landwirte und das Schlachten der Tiere dazu. Im ersten Moment sei dies besonders für die kleineren Besucher nicht zu verstehen, erzählt Mitarbeiterin Stefanie

» SO WIDERSPRÜCHLICH ES AUCH KLINGEN MAG: WENN SIE BEISPIELSGEWEISE EIN KOTELETT VOM BUNTEN BENTHEIMER SCHWEIN VERZEHREN, TRAGEN SIE AKTIV ZUR ERHALTUNG DIESER GEFÄHRDETEN RASSE BEI.«

Klingel, die Gruppen regelmäßig durch den Park führt: »Viele sagen, sie könnten die kleinen Schweine nie essen.« Aber im Hofladen werden das Fleisch und die Wolle der Tiere verkauft, gerade um die Nutztierarten nachhaltig zu züchten und erhalten zu können: »Wenn die Leute nach und nach merken, dass das Fleisch besser schmeckt als das anonyme Supermarkt-Fleisch, und die Nachfrage steigt, umso eher werden die Rassen wieder vermehrt gezüchtet und wären bald nicht mehr vom Aussterben bedroht.« Oder wie es der Vorstand Prof. Dr. Dr. Kai Frölich formuliert hat: »So widersprüchlich es auch klingen mag: Wenn Sie beispielsweise ein Kotelett vom Bunten Bentheimer Schwein verzehren, tragen Sie aktiv zur Erhaltung dieser gefährdeten Rasse bei.«

Mehr über die Arche Warder & Veranstaltungen unter: www.arche-warder.de

Hallo Kinder,
... ich heiße Leo und will später Pilot werden. Ich bin fünf Jahre alt und arbeite manchmal als Kinderreporter bei der WBG. Ich möchte den Kindern zeigen, was man Cooles in Kiel erleben kann, ohne weit weg in den Urlaub zu fahren.

LEO UNTERWEGS

IN DEN KIELER SKATEPARKS



Skateboarden ist ein toller Sport. Vor allem auch für uns Kinder, denn man ist draußen an der frischen Luft. Ich habe das alte Board von Mama, denn das ist schön klein. Papa und ich haben ganz weiche Achsgummis eingebaut, damit ich leichter lenken kann. Wichtig sind noch die Schützer an Knien, Ellenbogen und Handgelenken und besonders ein Helm und dann kann es losgehen!

Die Sachen kann man oft sehr günstig im Internet oder auf Flohmärkten kaufen und auch Helge und Anders vom Support-Skateshop in Kiel sind sehr hilfsbereit, wenn die ganz kleinen Skater im Laden ihre erste Beratung brauchen. Ich sehe oft kleine Kinder, die keine Schützer tragen und von ihren Eltern

ganz alleine in den Skatepark gelassen werden. Das ist keine gute Idee. Man sollte schon sicher fahren können, bevor man ohne seine Eltern dort bleibt, und selbst dann sollte man immer einen Freund oder eine Freundin dabei haben, falls man mal schwerer stürzt und ein Pflaster braucht.

Ich skate am liebsten im Uni-Skatepark an der Olshausenstraße, weil der so eine tolle Kinderrampe hat, oder im Skatepark am Schulzentrum Altenholz, der wunderschön ruhig am Waldrand liegt. Doch es gibt noch einen dritten super Skatepark im Sportpark Gaarden, den ich euch diesmal zeigen möchte. Es gibt dort viele verschiedene Rampen und Hindernisse. Die flachen Bereiche sind für Kinder und Anfänger und die steileren Rampen und vor allem der Pool für die Profis.



Ich bin jetzt fünf und übe grade, im Stehen zu fahren. Vorher bin ich die Rampen einfach im Sitzen auf meinem Skateboard runter gebrettert. Das ist auch toll!
Ordentlich weh getan habe ich mir auch schon, aber es passiert weniger, als man denkt, und Stürze gehören zum Skateboarden einfach dazu. Das Gute ist, dass man dabei das Gleichgewicht trainiert und auch lernt, wie man stürzt und sich abrollt, ohne sich sehr weh zu tun. Das hilft dann auch auf dem Fahrrad oder beim Spielen. Und natürlich muss man zum Skateboard fahren nicht immer in den Skatepark. Wenn du keine anderen Menschen störst und keine Autos fährst, kannst du fast überall skaten.

Vielleicht sehen wir uns ja bald mal im Skatepark Gaarden!

Ever Kinderreporter Leo

8 Skateboardregeln

- Skateboards mögen keinen Regen und keinen Staub oder Schlamm.
- Kinder sollten wirklich NIE ohne Helm und ohne Schützer fahren.
- Skateparks sind grundsätzlich nur für Skateboards.
- Scooter und andere Gefährte sind, spätestens wenn es voll wird, immer verboten.
- Halte Abstand von den Profis und suche dir einen ruhigen Bereich im Park zum Üben.
- Pflaster + Handy oder einen Erwachsenen sollten Kinder immer dabei haben.
- Nur auf verkehrsfreien Flächen skaten, niemals an Straßen oder Radwegen.
- Überlege gut, ob ein Ort zum Skaten geeignet ist oder ob etwas kaputt gehen könnte.



Bodenbeläge Th. Olschewski GmbH

Rosenweg 1
24245 Kirchbarkau
Mobil: 0177 / 31 60 799
Fax 04302 / 96 49 96

- Teppich
- Linoleum
- PVC
- Laminat



E-Mail: bodenbelaege@gmx.net | www.teppichdesign-kiel.de

FEHLERSUCHBILD

Zweimal dasselbe und doch nicht exakt gleich. Ihr seid clever und kommt auch den gut versteckten Abweichungen auf die Spur. Viel Erfolg bei »Finde die zehn Fehler! ... und dann nach draußen und Drachen steigen lassen :)«



SUDOKURÄTSEL

2	9		7					
8		4				3	2	6
	1							8
	8			5				
				7				1
					9	6		
			2					
	2		9			8	4	
6				5	1			7

WINTERLABYRINTH

Endlich, es hat geschneit und zwar so viel, dass es zum Rodeln reicht. Schlitten raus und los: Zeig Anna den Weg zur Abfahrtsstelle...



IMPRESSUM

240ST – DAS GENOSSENSCHAFTSMAGAZIN DER WBG KIEL-OST EG

Herausgeber:
Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG
Poppenrade 5 · 24148 Kiel
V. i. S. d. P.: Doris Schwentkowski (DS)

Foto Cover: iStock.com/vgajic
Foto Musik & Kultur auf dem Ostufer: iStock.com/lilkar

Layout & Satz: Rockmedia GmbH, Kiel
Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktion: Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG;
Minka Nieswand (MN), Kiel

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion. Alle Inhalte, Termine, Angaben ohne Gewähr.

Anzeigenbuchung: WbG Kiel-Ost eG, Stefanie Hennings,
Telefon 0431 – 72 40 110, info@wbg-kiel-ost.de





einfach persönlicher.

„Erstklassige Dienstleistungen, modernste Technik und digitalisierte Prozesse – dafür sorgen wir persönlich.“
Ihre Bezirksleitung Kronshagen

kaloBLUE

Heiz- und Betriebskostenabrechnung

Rauchwarnmelderservice

Legionellenprüfung des Trinkwassers

Wartung von KWL-Anlagen

KALO Bezirksleitung Kronshagen · Timo Becker
Schreiberweg 10 · 24119 Kronshagen
0431 - 545 97 34 · kiel@kalo-loeck.de · www.kalo.de

Zuhause in Ellerbek – mit unserer Tagespflege

Eröffnung 2018/19





- Tagespflege an 7 Tagen die Woche geöffnet
- Fahrdienst
- Freiraum, Gemeinschaft und Sicherheit durch unsere Tagespflege

Telefon:
0431/
58 59 93 11



AWO Pflege
...zuerst kommt der Mensch



Clever vorsorgen ist einfach.



foerde-sparkasse.de

Wenn der Chef die Rente finanziert.

Über Ihre ganz persönlichen
Möglichkeiten der betrieblichen
Altersversorgung informieren
Sie gern unsere Beraterinnen
und Berater.



Wenn's um Geld geht

Förde
Sparkasse